

# Immer auf dem neuesten Stand

Lernen Das Alter muss kein Hindernis sein, um mit der neuesten Technik zurechtzukommen. Dabei hilft das Projekt „Fit für Neue Medien“ am Crailsheimer Albert-Schweitzer-Gymnasium.

Von **Michelle Nitschka**



Wie funktioniert Online-Shopping? Was ist WhatsApp? Wie erstelle ich einen Account? Viele Fragen, die heutzutage viele Menschen beantworten können. Gerade die jüngeren Generationen sind mit Smartphones und Computer aufgewachsen. Bereits in der Schule muss man mit PCs arbeiten – für die Recherche, für das Verfassen von Hausarbeiten und das Erstellen von Tabellen und Präsentationen. Auf dem Arbeitsmarkt sieht es ähnlich aus. Generell gilt: Die Welt wird immer digitaler. Ein Prozess, den die jüngeren Generationen gewohnt sind.

## **Schüler helfen und erklären**

Die älteren Generationen aber nicht – oder etwa doch? Immer mehr ältere Menschen versuchen, mit der rasanten digitalen Entwicklung mitzukommen. Hilfestellung bietet das Projekt „Fit für Neue Medien“, bei dem Senioren und Seniorinnen zum Albert-Schweitzer-Gymnasium (ASG) in Crailsheim kommen. Dort warten Schülerinnen und Schüler im Computerraum und beantworten Fragen, helfen und erklären. Die

Senioren können ihre „Problemgeräte“ – Smartphone, Tablet oder Laptop – auch mitbringen, um die Probleme vor Ort zu lösen.

„Wir dachten uns, dass es auch außerhalb der Angebote der Volkshochschule eine Möglichkeit geben sollte, unseren älteren Mitmenschen kostenlos mit den heutigen technischen Möglichkeiten und ihren Problemen zu helfen. Der Stadtseniorenrat hat beim ASG angefragt, ob sie bei einem solchen Projekt mitmachen würden. Die Vertreter der Schule waren begeistert und haben zugestimmt“, erklärt Gerlinde Litak, stellvertretende Vorsitzende des Stadtseniorenrats.

Hans-Peter Spengler, Lehrer am ASG, wurde der Ansprechpartner und fragte Schüler, ob sie bei dem Projekt mitmachen würden. Mittlerweile haben die Schüler ein eigenes Team organisiert. Die Mitglieder stehen den Senioren als Mentoren zur Seite. Das Projekt lief im Sommer 2017 an und wurde gut angenommen. Da keine Anmeldung notwendig ist, kam es sogar manchmal zu kürzeren Wartezeiten, da mehr Senioren als Schüler da waren – das stellte aber kein Problem dar. Jedem wurde geholfen.

Nach der längeren coronabedingten Zwangspause läuft das Projekt nun wieder neu an. Nach einem Testlauf im März fand am Mittwoch das erste Treffen statt. Mit dabei waren neben interessierten Senioren und Seniorinnen auch Gerlinde Litak und Hermann Grandi, Beisitzer des Stadtseniorenrats. Wie bereits vor der Corona-Pause gingen die Schülerinnen und Schüler auf die individuellen Probleme und Fragen ein: Wie erstelle ich am Computer einen Ordner für Bilder oder Dokumente? Wo kann ich mir die App herunterladen und anschließend Podcasts hören? Warum funktioniert das auf meinem Laptop nicht richtig?

Eine der Seniorinnen im Kurs ist Gunda Orenko. Die 81-Jährige versucht stets, mit der Technik mitzuhalten. „Ich mache, was ich kann. Was geht, das geht. Aber ich habe auch meine Grenzen. Deshalb nutze ich das Angebot gerne und lasse mir weiterhelfen.“

### **Fünf weitere Termine**

Der Besuch des Projekts ist kostenlos, es ist keine Anmeldung nötig. Es findet im Computerraum des ASG statt. Die nächsten Termine (mittwochs von 14 bis 16 Uhr): 3. und 17. Mai, 21. Juni und 5. sowie 19. Juli.